



MeisterBRIEF

Handwerk in Nordhessen | Das Magazin der Kreishandwerkerschaft Kassel | Ausgabe 2|2022



Umfrage im Handwerk:

Krise treibt vielen Inhabern

die Sorgenfalten auf die Stirn

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

EXKLUSIV FÜR INNUNGSMITGLIEDER

Jetzt KWS-Partner werden und Neukunden gewinnen

Unser „Kasseler Wärme Service kompakt“, ist die smarte Mietkauf-Lösung für die Heizungssanierung im Eigenheim. SHK-Innungsmitgliedern bieten wir die exklusive Chance, offizieller KWS-Partnerbetrieb zu werden. So erschließen Sie sich völlig risikolos eine neue Zielgruppe und erhalten noch dazu attraktive Provisionen für jeden Neukunden!

Ihre Vorteile als KWS-Partner:

- ✓ Kooperation mit Traditionsunternehmen
- ✓ Attraktive Prämienmodelle
- ✓ Mietkaufprodukt risikolos anbieten
- ✓ Wettbewerbsvorteil ohne Aufwand



Interessiert? Jetzt Infopaket anfordern!



Telefonisch unter der **0561 782-2913**
oder per E-Mail an **kws@sw-kassel.de**
sw-kassel.de/kwspartner

**Offizieller
Vertriebs-
und Service-
partner**

Hier ist Ihre Energie.

Inhalt

Vermischtes

3 Landesbeste, Besuch und lockere Treffen

Aktuell

5 Umfrage unter Innungsbetrieben

Aktuell

6 Offener Brief an Abgeordnete

Aktuell

6 Logistikkonzept für die Stadt Kassel

Aktuell

7 Neue Broschüre mit Ausbildungsplätzen

Aktuell

7 Projekt neo im Gespräch

Aktuell

8 BOZ auf dem Weg zur Realisierung

Aktuell

8 75 Jahre Kfz-Gewerbe Hessen

Aus den Innungen

9 Zwei Ehrennadeln und ein Abschied



5
Titelthema

Aus den Innungen

10 Georg Wolf zum Ehrenobermeister ernannt

Aus den Innungen

11 Bei Hübenthal wurde gefeiert

Aktuell

12 Das digitale Berichtsheft

Aus den Innungen

13 Gesellenfreisprechung der Maler-Innungen

Aus den Innungen

14 Ehrung und Freisprechung

Aus den Innungen

15 Neue Vorstände im Amt

Aus den Innungen

16 Versammlungen in Stadt und Landkreis

Aktuell

17 Wettbewerb der Bauhandwerker

Aus den Innungen

18 Versammlungen in Stadt und Landkreis

Aus den Innungen

19 Ehrungen und Ergänzungswahlen

Aus den Innungen

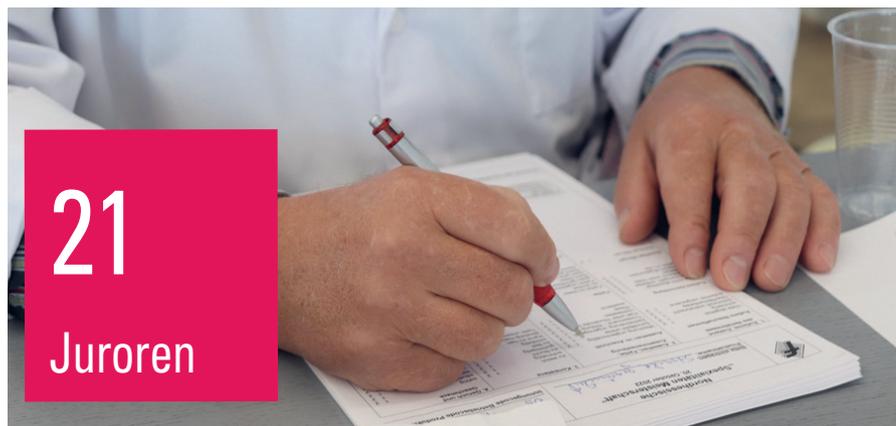
20 Gesellenfreisprechung bei Tischlern und Schreincern

Aktuell

21 Spezialitätenmeisterschaft des Fleischerhandwerks

Zum Schluss

22 Betriebsjubiläen
Impressum



21
Juroren

Vermischtes

Handwerk im Gespräch



Kennenlerngespräch in den Räumen der Kreishandwerkerschaft Kassel: (v. li.) Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann; Nicole Maisch, Leiterin des Dezernats für Jugend, Gesundheit, Bildung und Chancengleichheit der Stadt Kassel und KH-Geschäftsführer Dr. Norbert Wett.

Zur persönlichen Vorstellung und einem Gespräch über gemeinsame Ziele war die Kasseler Dezernentin für Jugend, Gesundheit, Bildung und Chancengleichheit, Nicole Maisch, zu Gast bei der Kreishandwerkerschaft Kassel. Alleine schon durch die von ihr verantworteten Aufgabenfelder ergaben sich vielfältige Ansatzpunkte, sei

es die Problematik, dass zu wenige Jugendliche den Weg in einen Handwerksberuf wählen, die Qualifikation der Bewerber oder auch die Integration von Flüchtlingen ins Berufsleben. „Wir haben viele Gemeinsamkeiten feststellen können und bleiben in engem Kontakt“, bekräftigen Alexandra Kaske-Diekmann und Nicole Maisch.

Locker geht es zu

Herbstversammlungen, Jahreshauptversammlungen, Treffen anderer Art - viele Handwerker, die Mitglied in einer der Innungen der Kreishandwerkerschaft Kassel sind, zögern, wenn es darum geht, eine ehrenamtliche Funktion in ihrer Interessenvertretung zu übernehmen. Zu trocken die Thematik, zu formalistisch die Treffen, so ihre Befürchtung. Diejenigen, die im Vorstand oder in anderer Funktion in einer Innung engagiert sind, sagen dazu: Absolut nicht! Auch bei Fahrten zu Tagungen oder Messen geht es entspannt zu. Und auch bei den Innungssitzungen bleibt man locker - wie unser Foto von einer Jahreshauptversammlung, in diesem Fall der Maler-Innungen Hofgeismar-Wolfhagen, beweist.



Landessieger

Darauf können die Betriebe, Ausbilder, Prüfer und natürlich die Beteiligten selbst stolz sein: Beim Landesentscheid des Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2022 standen zwei junge Frauen und ein junger Mann aus Innungsbetrieben der Kreishandwerkerschaft Kassel ganz oben auf dem Siegereppchen. Gratulation an Holzblasinstrumentenmacher Milan Schaub (Gustav Mollenhauer & Söhne KG, Kassel), Zahntechnikerin Angelina Quell (PrimaDenta Zahntechnik GmbH, Fulda) und Damen-Maßschneiderin Paulina Schulze (Staatstheater Kassel).

Berufsorientierung

Das Berufsorientierungszentrum des Landkreises ist auf dem Weg; die Obermeisterversammlung der Kreishandwerkerschaft beschäftigte sich jetzt mit einem neuen Projekt der Stadt Kassel, bei dem die Berufsorientierung direkt in den Innungsbetrieben stattfindet und mit dem 200 bis 400 Schülerinnen und Schüler aus den Schulen der Stadt erreicht werden sollen. Die KH organisiert mit städtischen Zuschüssen das Projekt, inkl. Transfer von Schule zum Betrieb und zurück, die Betriebe übernehmen den fachlichen Teil in der Werkstatt.

Der Pessimismus überwiegt

Umfrage der Kreishandwerkerschaft ergänzt Konjunkturbericht der Handwerkskammer

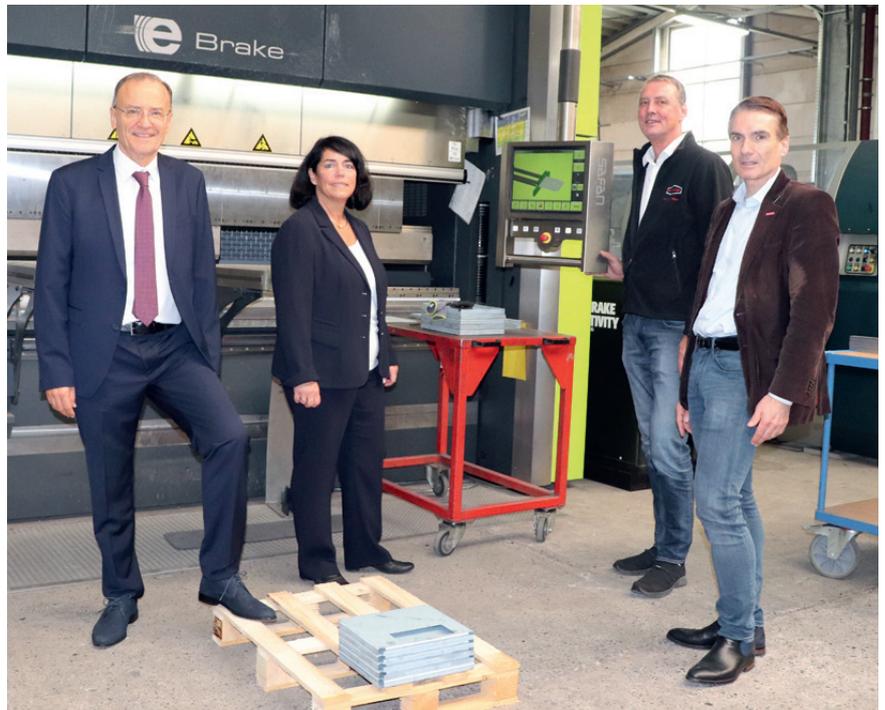
Die massiv gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise, die Lieferengpässe und die zunehmende Kaufzurückhaltung bereiten den meisten Handwerksbetrieben große Sorgen. „Unsere Betriebe geraten langsam aber sicher in den Krisenmodus. Die wirtschaftliche Situation der kommenden Monate wird als schwierig eingestuft“, erklärte der Präsident der Handwerkskammer Kassel (HWK) Frank Dittmar bei der Vorstellung der Ergebnisse der HWK-Herbst-Konjunkturumfrage 2022. Das nord-, ost- und mittelhessische Handwerk gehe mit pessimistischen Erwartungen in den Winter.

Parallel zur HWK-Konjunkturumfrage hat auch die Kreishandwerkerschaft Kassel traditionell wieder eine Blitzumfrage unter ihren Mitgliedsbetrieben durchgeführt, um ein „nicht repräsentatives Stimmungsbild“ einzufangen“, so Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann. „Gerade haben sich die Betriebe halbwegs von Corona erholt, da folgt der nächste Schlag“. Wobei es dieses Mal eher andere Gewerke treffe. Die Handwerksbetriebe mussten insgesamt zwölf Fragen beantworten.

Auf die Frage „Wie haben sich die Ereignisse der vergangenen zwei Jahre in ihrem Betrieb wirtschaftlich ausgewirkt?“ stellte die Mehrzahl der Betriebe keine Veränderung fest, etwas weniger konstatierten eine negative Entwicklung und deutlich weniger konnten sich über eine positive Entwicklung freuen. 45 Prozent der Befragten schätzten die Zukunft ihrer Branche in der momentanen Situation negativ ein; 46 Prozent beklagten, dass sich für sie durch die Ereignisse der vergangenen zwei Jahre die Mitarbeiter-/ Fachkräftefindung verschlechtert hat.

Noch deutlicher waren die Ergebnisse im Hinblick auf die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands in dieser Krise und auf die Frage, ob bei der Bundesregierung das Handwerk mehr in den Fokus rückt. 73 bzw. 72 Prozent der Befragten beurteilten die Entwicklungen negativ. Eine deutliche Absage erteilten die Befragten auch der politischen Idee einer Inflationsausgleichsprämie für Arbeitnehmer. 60 Prozent hielten nichts davon und wollen sie auch nicht auszahlen.

Tröstlich: 47 Prozent der Betriebe gaben an, dass sich durch die Ereignisse der vergangenen zwei Jahre ihre persönliche Lebenssituation nicht verändert hat.



Betrachten die Konjunkturentwicklung mit einiger Sorge: (v. li.) Handwerkskammer-Präsident Frank Dittmar; Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann; Gastgeber Burkhard Heß (Alfred Schneider GmbH u. Co KG, Söhrewald); und KH-Geschäftsführer Dr. Norbert Wett.

Unabhängig von der KH-Umfrage fällt die aktuelle Geschäftslagebewertung in den einzelnen Handwerksbranchen sehr unterschiedlich aus. Insbesondere in den Bau- und Ausbaugewerken ist die Situation noch gut, sie zehren noch von den hohen Auftragsreserven. Ganz anders ist die Lage bei den energieintensiven oder konsumorientierten Gewerken. Die hohe Inflation und die Preisanpassungen hinterlassen hier besonders tiefe Spuren. Aber auch im Kfz-Gewerbe, bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf und dem personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe machten anhaltenden Lieferschwierigkeiten, Verzögerungen bei der Auftragserledigung und vor allem die Zurückhaltung der Kunden zu schaffen. Große Sorgen macht die Entwicklung der Auftragseingänge, sie sind branchenübergreifend deutlich nach unten gegangen. Die Einkaufspreise für Rohstoffe, Vorprodukte und Energie haben auch im Berichtsquartal weiter zugelegt. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht abzusehen. Vor allem die energieintensiven Branchen – Bäcker, Fleischer – geraten durch die explodierenden Energiepreise in existentielle Probleme. Quer durch fast alle Branchen erwarten die Betriebe für die kommenden Monate geringere Umsätze, weniger Aufträge und weniger Beschäftigung.

Aktuell

„Es ist existenzbedrohend“

Bäcker-Handwerk schickt Hilferuf an die Bundestags- und Landtagsabgeordneten

Bernd Riede, Inhaber der gleichnamigen Bäckerei in Kassel und Obermeister der Bäcker-Innung Region Kassel hat einen offenen Brief an die zuständigen Bundestags- und Landtagsabgeordneten geschickt. Die Handwerksbetriebe fühlen sich von der Politik im Stich gelassen und fürchten um ihre Existenz.

Bernd Riede und seine Kollegen stört die Gestaltung des sogenannten „Energiekostendämpfungsprogramms“ (EKDP) der Regierung. Es ist ein Zuschussprogramm für energie- und handelsintensive Unternehmen, dessen Antragsverfahren im Juli 2022 startete. Belastungen oberhalb der Verdoppelung der Kosten für Erdgas und Strom sollen hiermit gedämpft werden. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) bestätigte, dass die Bundesregierung nur Unternehmen fördert, die einer erarbeiteten Sektorenliste angehören. Mit dem EKDP werden nur Unternehmen gefördert, die sich in einer extremen Zwangslage befinden, weil sie sich sehr hohen Energiepreissteigerungen gegenübersehen, die sie aufgrund ihrer Wettbewerbssituation nicht weitergeben können. Handwerksbäckereien dagegen vertreiben ihre Produkte vorwiegend regional und nicht international und verfügten „daher nicht über eine ausreichende Handelsintensität“, so das BMWK.

„Nur die Industrie wird hierbei also berücksichtigt“, so die große Kritik der Bäckereien. „Offensichtlich sind der Politik die wirtschaftlichen Folgen für Bäckereien noch nicht ausreichend bewusst. Also sollten wir jeden Einzelnen aufklären!“ Die steigenden Energie-, Rohstoff-, Personal- und sonstigen Festkosten drohten die Bäckereien in eine Krise zu führen, die für viele Mitgliedsbetriebe existenzbedrohend werden könnte. „Wir sind diejenigen, die in der Region Ausbildungsplätze schaffen. Wir leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherung der Nahversorgung der Bevölkerung mit Brot und Backwaren und damit Grundnahrungsmitteln in der Region“, heißt es in dem offenen Brief.

Die Bäckereien als „systemrelevante Branche“ erbäten und erwarteten in diesem Zuge die Korrektur des Programms. Und weiter: „Sehr gerne laden wir Sie zu einem Gespräch mit uns und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Betrieb ein. Sehr gerne legen wir Ihnen dabei auch unsere Kalkulation offen – was es bisher gekostet hat, ein Brot oder Brötchen herzustellen und was es in Zukunft kosten wird. Deutschland besteht nicht nur aus Industrieunternehmen im internationalen Wettbewerb. Bitte helfen Sie dabei, das Bäckerhandwerk und speziell unseren Betrieb zu erhalten“.

Logistik-Konzept für Kassel

Entwicklung von Maßnahmen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte

Unter Federführung der Beratungsagenturen LogisticNetwork Consultants (LNC) und Benz + Walter GmbH trafen sich vor kurzem u. a. Vertreter von IHK, Kreishandwerkerschaft Kassel, Handwerkskammer, der Vereinigung der Hessischen Unternehmerverbände, der Stadt Kassel zu einer



Radverkehrskonzept Kassel 2030 – aber wie kommen auch in Zukunft Waren, Dienstleister und Handwerksbetriebe in die Stadt?

Kick-off-Veranstaltung zur Gestaltung eines Logistik-Konzepts für die Stadt Kassel. Nach einer Präsentation von Konzepten und Praxisbeispielen aus anderen Städten der EU stand dann die Stadt Kassel im Mittelpunkt. Gefragt wurde u. a., was die Wirtschaft von einem Logistikkonzept erwartet und wo momentan Probleme zu verzeichnen sind. Positiv bewertet wurde, dass es in Kassel relativ wenig Staus gibt, der Lieferverkehr gut durch kommt und die Erreichbarkeit von Baustellen und Kunden gut seien, der Handwerkerparkausweis und das Handwerkerparken sehr positiv aufgenommen wird. Umfangreicher war da schon die Mängelliste, die die Runde erarbeitete: genannt wurden beispielsweise die unabgestimmten Ampelschaltungen, dass das Handwerticket nicht digital erhältlich ist aber auch die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge. Für die Holländische Straße forderte die Runde eine überregionale Lösung, um Verkehr zum Wohl der Innenstadt auslagern zu können, auch die „Nordspange“ sei wichtig für die Stadt.

Unter Einbindung bereits vorhandener städtischer Konzepte, mit Hilfe eines Projektbeirates und in Workshops soll nun bis Juli 2023 ein Logistik-Konzeptpapier erarbeitet werden.

Bereits die fünfte Ausgabe

Kreishandwerkerschaft Kassel verteilt Broschüre in Abgangsklassen der Schulen

Lesestoff für die Jugendlichen in den Abgangsklassen von 34 Schulen im Bereich der Kreishandwerkerschaft Kassel. Die nun schon fünfte Ausgabe der KH-Broschüre „Ausbildungsplätze Region Kassel“ ist in einer Auflage von über 4000 Exemplaren erschienen und wurde vor kurzem an Lehrstellen suchende Schülerinnen und Schüler verteilt. Unter der Überschrift „Das Handwerk sucht Dich“ listet das 64-seitige, vierfarbige Informationsheft alleine 673 freie Ausbildungsplätze für 2023 in der Region Kassel auf. Und wer erst einmal in ein Handwerk rein schnuppern möchte, kann sich ja mal bei den Praktikumsplätzen umschaun. Die Broschüre listet nicht nur Stellen auf, sie enthält darüber hinaus Tipps zu Praktika, Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung und vermittelt erste Einblicke in die unterschiedlichsten Handwerksberufe.

„In den letzten Monaten ist deutlicher denn je geworden, wie attraktiv und verlässlich Handwerksberufe sind, denn sie bieten auch in Krisenzeiten eine sichere Perspektive und damit für junge Menschen eine verlässliche Option im Hinblick auf die Berufsplanung. Während in anderen Branchen Arbeitsplätze wegfallen, warten im Handwerk zahlreiche Berufe in allen Zukunftsbereichen und mit Karriereoptionen, die denen eines Studiums in Nichts nachstehen“, so Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann.



Nachfolge im Handwerk

Kasseler Modellprojekt neo findet auch überregional Beachtung

Über 1.300 Inhaber eines Handwerksbetriebes in Stadt und Landkreis Kassel suchen in den nächsten Jahren einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin. Hervorragende Aussich-



Team neo: (v.l.) Dr. Norbert Wett (Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel), Ditmar Manns (Handwerkskammer Kassel), Jana Todic (Kreishandwerkerschaft), Angelika Rörig (Zeus GmbH) und neo-Leiter Wladimir Taschner (gpdm).

ten also für all diejenigen, die vorhaben, den Schritt in die Selbstständigkeit zu gehen, und das zudem in einer zukunftssicheren Branche. Versuche, Betriebsinhaber und potentielle Nachfolger zusammen zu bringen, gab es bereits einige - unkoordiniert und eher dem Zufall entsprungen. Damit soll nun Schluss sein: die Kreishandwerkerschaft Kassel (KH) installierte das Modellprojekt neo und holte sich mit der Zeus GmbH einen Bildungsträger als Partner mit ins Boot. „Wir bringen die Betriebe aus der Region Nordhessen mit passenden Nachfolgern zusammen und begleiten sie auf den ersten Schritten – vom Kennenlernen, über eine Hospitation bis zur Erstellung eines gemeinsamen Übernahmeplans“, so KH-Geschäftsführer Dr. Norbert Wett. Regelmäßige Angebote in verschiedenen Formaten – wie beispielsweise das Handwerkerfrühstück, die neo – Spätschicht oder der Businessplan-Wettbewerb – sollen den Erfahrungsaustausch mit anderen Nachfolgern und Betriebsinhabern vorantreiben und unterstützen. Mittlerweile berichten auch Fachzeitschriften, wie beispielsweise Top Hair Business, in umfangreichen Artikeln über das Projekt.

Aktuell

75 Jahre Kfz-Gewerbe Hessen

Buch und Website zum Abschluss des Jubiläumsjahres

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres bringt der Landesverband Hessen des Kfz-Gewerbes ein exklusives Jubiläumsbuch heraus. Das über 150 Seiten starke Werk blickt zurück auf eine eindrucksvolle Verbandsgeschichte und informiert über aktuelle Projekte, Leistungen und Visionen. Immer im Zentrum: Die Menschen, die die Verbandsarbeit in 75 Jahren geprägt haben und weiterhin prägen.

Nach der erfolgreichen Jubiläumsfeier im Mai mit fast 300 Gästen und der dortigen Premiere des Jubiläumsfilms ist das Jubiläumsbuch ein weiteres Highlight im Festjahr. Jürgen Karpinski, Präsident des Landesverbandes Hessen des Kfz-Gewerbes, betont: „Mit dem Jubiläumsbuch halten wir nicht nur die beeindruckende Erfolgsgeschichte unseres Verbandes fest. Wir würdigen damit auch den täglichen Einsatz in den hessischen Kfz-Betrieben und die Personen, die sich im Ehrenamt und im Hauptamt engagieren.“ Über ein Jahr dauerten die Recherchen für die Publikation. In Gesprächen mit Zeitzeugen und Wegbegleitern sowie durch inten-

sive Archivarbeit ist ein Buch entstanden, das die vielseitigen Facetten des hessischen Kfz-Verbandes in wertiger Optik für immer festhält. Leserinnen und Leser können im historischen Rückblick in Erinnerungen schwelgen, sich im Steckbrief einen Überblick über Leistungen und Erfolge verschaffen und mehr über das Engagement der 22 hessischen Kraftfahrzeug-Innungen erfahren. Dabei wurde bewusst auf ein bildstarkes Layout gesetzt, das Spaß am Blättern bietet und die wichtigsten Zahlen, Fakten und Stimmen zeitgemäß zusammenfasst.

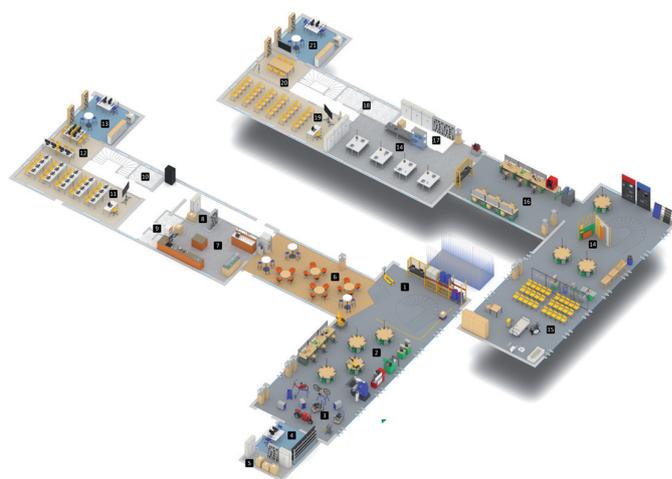
Neben der limitierten Printausgabe des Buches bietet die dazugehörige Website ein digitales E-Paper-Exemplar zum Download sowie exklusive Einblicke rund um das Jubiläum, etwa eine Bildergalerie zur Jubiläumsveranstaltung und persönliche Gratulationsvideos von Verbands-Partnern. Auch der auf der Feier präsentierte und vielfach gelobte Jubiläumsfilm ist auf der Jubiläums-Website unter 75jahre.kfz-hessen.de abrufbar.

1,8 Mio. Euro gibt's vom Bund

Berufsorientierungszentrum im Landkreis auf gutem Weg

„Die Pläne zur Umsetzung des Leuchtturmprojekts für die Region können bald angegangen und der Betrieb aufgenommen werden. Es ist ein toller Schritt für die Stadt Immenhausen, dass der Haushaltsausschuss im Deutschen Bundestag finanzielle Mittel in Höhe von ca. 1,8 Millionen Euro für die Unterstützung zur Errichtung eines Berufsorientierungszentrums (BOZ) im Landkreis Kassel bereitgestellt hat“, freut sich die Bundestagsabgeordnete Esther Dilcher. „Dadurch kann zudem das ehemalige Gelände der Glashütte Süßmuth endlich einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Nutzung zugeführt werden.“ Denn die denkmalgeschützte Ausstellungshalle der Süßmuth-Glashütte in Immenhausen, direkt an einer Regiotram Haltestelle gelegen, soll – wenn alles klappt bereits im kommenden Jahr – Standort des BOZ werden.

Zur Zeit sind bereits 33 Unternehmens – Letter of Intent (LOI) - also unverbindliche Absichtserklärung – unterschrieben bzw. die Teilnahme konkret zugesagt worden. Dazu gehören auch schon drei Handwerksbetriebe und zwei Innungen; weitere 13 Unternehmen befinden sich noch im Gespräch; weitere werden folgen. Das BOZ soll die Attraktivität, Krisensicherheit und Karrierechancen im Handwerk aufzeigen und das Image besonders bei Eltern und in den Schulkollegien ausbauen. Es erlaubt eine frühzeitige unmit-



telbare und persönliche Kontaktvermittlung zu potentiellen Bewerbern aus dem gesamten Landkreis, die das Handwerk noch nicht als ihre „Beruf“ ung sehen. Weitere Vorteile sind die dauerhafte räumliche Präsenz des Handwerks und die Repräsentanz und Kontaktvermittlung durch das BOZ-Team vor Ort, wenn kein Handwerksbetrieb da ist. Zudem profitieren die Betriebe durch die Unterstützung des eigenen Personalmanagements und durch die Kontaktpflege und Koordination zu den Schulen durch das BOZ-Team.

Aus den Innungen

Zur Jahreshauptversammlung mit turnusgemäßen Neuwahlen hatte der Vorstand der **Innung des Kraftfahrzeug-Gewerbes Wolfhagen** die Mitglieder ins Hotel Chattenturm eingeladen. Die Teilnehmer hatten eine umfangreiche Tagesordnung zu bewältigen, in deren Mittelpunkt die Wahlen zum Vorstand standen. Überraschungen gab es nicht: Harms Böttger bleibt als Obermeister und Ralf Kniwel als Stellvertretender Obermeister im Amt. Einstimmig per Handzeichen in den Vorstand gewählt wurden darüber hinaus Andreas Fuchs (Vorstand für Handel), Alexander Thomas (Lehrlingswart) und Heinrich Henneberg (Beauftragter freie Werkstätten). In den Rechnungs- und Kassenausschuss wurden einstimmig per Handzeichen gewählt: Reinhard Gerhold, und Alex Lyssov.

Der Vorstand freute sich, eine Vielzahl von Ehrungen durchführen zu können. Horst Berde, Roman Kemner und Reinhard Gerhold erhielten jeweils ei-



ne Urkunde für ihr 25-jähriges Meisterjubiläum. Harms Böttger wurde für sein 25-jähriges Betriebsjubiläum ausgezeichnet.

Bei der abschließenden Ehrung hatte so mancher der Teilnehmer eine Träne in den Augen: Verabschiedet wurde Jutta Wagner, seit 22 Jahren als Angestellte der Kreishandwerkerschaft Kassel und Sekretärin der Kfz-Innung Wolfhagen, nicht nur die gute sondern ebenso auch die absolut fachkundige Seele für die Belange des Handwerks. Harms Böttger dankte ihr für ihr außerordentliches Engagement und ihren Einsatz auch teilweise während ihrer Freizeit.

Mit Blumen und vielen Dankesworten: Nach 22 Jahren im Einsatz für das Handwerk und insbesondere für die Kfz.-Innung Wolfhagen wurde Jutta Wagner in den Ruhestand verabschiedet.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Landesinnungsverbands Friseurhandwerk Hessen (LIV) in Gießen gingen Urkunden, Ehrennadeln und Glückwünsche in den Norden. Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement im Verband wurde Alexandra



Kaske-Diekmann, Obermeisterin der **Friseur-Innung Kassel**, mit der Goldenen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet. Ebenfalls mit der Goldenen Ehrennadel des Verbandes für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet wurde Regina Arend, Obermeisterin der **Friseur-Innung Hofgeismar-Wolfhagen**.



WEIL IHRE
HÄNDE
WICHTIGERES
ZU TUN HABEN,

ALS ALLES SELBST
IN DIE HAND
ZU NEHMEN.

Gemeinsam anpacken.

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter ikk-classic.de/bgm



Aus den Innungen

Wenn die Mitglieder der **Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Kassel** zusammen kommen, ist ein „volles Haus“ garantiert. Zum einen zählt sie zu den Mitgliederstärksten Innungen, vertritt sie doch auf regionaler Ebene die gemeinsamen gewerblichen Interessen der zugehörigen Betriebe innerhalb der Stadt und des Landkreises Kassel, des Altkreises Hofgeismar, der Altkreise Fritzlar und Homberg und des Werra-Meißner-Kreises. Zum anderen stehen auch immer interessante Vorträge und Fachinformationen auf dem Programm.

So auch bei der Jahreshauptversammlung, zu der der Vorstand in die BZ Genusswerkstatt im Bildungszentrum Kassel (BZ) eingeladen hatte. In seinem Jahresbericht ging Obermeister Lothar Ahlers noch einmal auf die zurückliegenden Monate ein. „Wir haben ein bewegtes Jahr mit großen Herausforderungen hinter uns. Krieg, Inflation, Lieferkettenunterbrechungen, explodierende Energiekosten, all das belastet unser Kraftfahrzeuggewerbe. Dazu kommt, dass auch bei den Neuzulassungen, mit rund 10 Prozent unter dem vergleichwert von 2021, keine Trendwende zu verzeichnen ist.“ Auch die Zahl der Besitzumschreibungen bei Gebrauchtwagen sei weiter auf Talfahrt. Beim Werkstatt-Geschäft sei-



Auszeichnung für jahrzehntelanges Engagement: Im Namen der Innung ernannte Obermeister Lothar Ahlers (r.) seinen Vorgänger Georg Wolf zum Ehrenobermeister. Links: Carsten Gottschalk, stellv. Obermeister.

en die Kfz-Betriebe, bezogen auf die Quote der durchschnittlichen Werkstatt-Auslastung, wieder auf dem Vorkrisen-Niveau von 2019 angekommen. Der Obermeister betonte, dass gerade in Krisenzeiten der Zusammenhalt in einer starken Innung

wichtig sei. Obermeister Lothar Ahlers freute sich, auch bei dieser Versammlung wieder einige Ehrungen vornehmen zu können.

Im Vordergrund dabei natürlich die Ernennung seines Vorgängers Georg Wolf zum Ehrenobermeister der Kfz-Innung Kassel. „Er hat über Jahrzehnte maßgeblich dazu beigetragen, dass wir heute so eine starke Gemeinschaft bilden“, unterstrich Ahlers und nannte beispielhaft einige Ehrenämter, die Wolff inne gehabt hatte, wie seine lange Zugehörigkeit zum Vorstand des Landesinnungsverbands und seine Tätigkeit als stellvertretender Landesinnungsmeister.

Weitere Ehrungen folgten: Kraftfahrzeugmechanikermeister Bernd Spormann (Wesertal) feierte sein 25-jähriges Betriebsjubiläum und gleichzeitig auch sein 25-jähriges Meisterjubiläum. Er erhielt die Glückwünsche der Versammlung und eine Urkunde, ebenso wie Bernd Bloß, Großalmerode, für sein 40-jähriges Meisterjubiläum; sowie Christian Fulde, Kassel, und Stephan Johannes, Knüllwald, für das 25-jährige Meisterjubiläum.



Die Innung gratuliert: (v li.) Obermeister Lothar Ahlers mit den Jubilaren Stephan Johannes, Christian Fulde, Bernd Bloß und Bernd Spormann.

Aus den Innungen

Gute Laune bei der Firma Gebr. Hübenthal GmbH Stahl- und Metallbau in Kassel. Der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel, Dr. Norbert Wett, war zu Gast, um Metallbaumeister Bernd Fehsel eine Urkunde zum 25-jährigen Meisterjubiläum zu überbringen. „Die Gratulation zum 40-jährigen Arbeitsjubiläum gibt's oben drauf.“

Der 1966 in Staufenberg geborene Bernd Fehsel trat mit 16 Jahren als Azubi in die Gebr. Hübenthal GmbH, Stahl- und Metallbau ein. Hier wurde er u. a. von Gesellschafter und Schlossermeister Peter Suchanek ausgebildet. Nach der Gesellenprüfung 1986 erfolgte die Übernahme in den Betrieb. Seine Meisterprüfung zum Metallbauer legte Bernd Fehsel 1995 vor der Handwerkskammer Kassel ab; seit diesem Jahr ist er auch als Ausbilder tätig.

Im November 1999 ging Georg Hübenthal in den wohlverdienten Ruhestand; im Mai 2002 treten zu Schlossermeister



Freuen sich über die Urkunde, die Dr. Norbert Wett (li.) im Namen der Kreishandwerkerschaft überbrachte: Peter Brand, Peter Suchanek, Bernd Fehsel und Andreas Pischel.

ter Peter Suchanek zwei neue Gesellschafter ein: Schlossermeister Bernd Fehsel und der Techn. Betriebswirt Andreas Pischel. Nach dem Austritt

von Suchanek 2009 führt Bernd Fehsel gemeinsam mit Andreas Pischel bis heute das Unternehmen als Geschäftsführender Gesellschafter.

vobakg.de

Für jahrelanges Vertrauen braucht man jahrelange Erfahrung.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Wir nutzen unser innovativstes Tool schon seit über 170 Jahren: echte Nähe. Denn trotz unserer modernen Online-Services geht nichts über den persönlichen Kontakt vor Ort.

Volksbank
Kassel Göttingen

Digitalisierung

In naher Zukunft alltäglich

Unterstützung der Ausbildung durch ein digitales Berichtsheft

Die Digitalisierung im Handwerk schreitet voran. Dazu gehört auch, dass der Ausbildungsnachweis – auch Berichtsheft genannt – nicht mehr nur in Paperform, sondern immer mehr auch als digitales Berichtsheft Anwendungen findet. Das Berichtsheft hat eine wichtige Kontrollfunktion während der Ausbildung: Ausbildungsinhalte werden noch einmal von den Auszubildenden zusammengetragen und überdacht. Der Ausbilder erhält so einen Überblick des Lernstandes und kann den Ausbildungsnachweis zum Anlass nehmen, mit dem Azubi ins Gespräch zu kommen bzw. ein Feedback zum Ausbildungsverlauf zu geben.

Elektronische Ausbildungsnachweise entsprechen dem Trend zur Digitalisierung von administrativen Abläufen in den Betrieben sowie dem Medien- und Arbeitsverhalten von Auszubildenden. Vor diesem Hintergrund wird sich der digitale Ausbildungsnachweis in Zukunft durchsetzen. Die digitalen Berichtshefte können als App-Lösungen beispielsweise an mobilen Geräten ausgefüllt werden. Sie leisten einen Beitrag zur Erhöhung der Ausbildungsqualität und

unterstützen Betriebe und Auszubildende gleichermaßen.

Vorteile digitaler Berichtshefte.

Die Vorteile liegen auf der Hand: digitale Berichtshefte fördern die Kommunikation zwischen Ausbilder und Auszubildenden, bei einigen Angeboten auch mit Berufsschullehrern und überbetrieblichen Ausbildern über integrierte Kommunikationsmöglichkeiten. Sie tragen häufig zu einer besseren Lesbarkeit bei und ermöglichen die Einbindung von digitalen Unterlagen (z.B. Fotos, techn. Zeichnungen etc.). Sie bieten verbesserte Kontrollmöglichkeiten und eine erleichterte Verwaltung durch den jederzeit möglichen Zugriff auf die Berichtshefte und haben eine Erinnerungsfunktion bei offenen Berichten integriert. Sie zeigen eine übersichtliche und transparente Darstellung der Entwicklung der Auszubildenden.

Betriebe, die an einem digitalen Berichtsheft interessiert sind, können sich gerne an die Kreishandwerkerschaft Kassel oder ihre Innung wenden.

G+S

Ihr Experte
für IT-Dienstleistungen

**MEHR POWER
FÜR IHR BÜRO**

Starke IT-Technik.
Sichere Cloud.

g-u-s.com

© forfotogenur.de

Aus den Innungen

Gesellenfreisprechungsfeiern bei der **Maler- und Lackierer Innung Kassel Stadt und Land** und der **Maler- und Lackierer Innung Hofgeismar-Wolfhagen**. Die Kasseler Veranstaltung fand schon traditionell im Casino der Sparkasse Kassel statt, wo der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Ingo Buchholz, die Laudatio auf die neuen Gesellinnen hielt. Die Maler aus dem Landkreis luden – auch schon traditionell – zu einer lockeren Feier und Grillen im Freien ein.



Aufstellen zum Erinnerungsfoto: Strahlende Gesichter und strahlender Sonnenschein bei der Freisprechungsfeier der Maler Innung Hofgeismar-Wolfhagen.



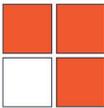
Unter dem Applaus von Sparkassenchef Ingo Buchholz überreicht Obermeister Bernd P. Doose die Gesellenbriefe.

„Schuster, bleib‘ bei Deinen Leisten...“ - mit Starke-DMS®

Haben Sie Ihr Handwerkszeug auch digital im Griff?

-  Dokumentation & Schadenaufnahme vor Ort online per Workflow weiterleiten
-  schnelles Suchen und Finden
-  jederzeit & überall Zugriff auf Kundendaten
-  hohe Zeitersparnis



 **Starke-DMS®**
Dokumenten-Management

starke-dms.de
Tel.: 0561 2007 420

Aus den Innungen

Überraschung bei der praktischen Gesellenprüfung der **Musikinstrumentenmacher-Innung Hessen** in Kassel. Der stellvertretende Obermeister Tino Schaub überreichte Bernhard Mollenhauer, Seniorchef der Firma Mollenhauer in Fulda und eigentlich als Prüfer in der Werkstatt dabei, eine Urkunde zum 200-jährigen Bestehen des Unternehmens.

Eine Familie und ihre Flötentöne: Der Name Mollenhauer steht seit 1822 für die Herstellung, Entwicklung und Vertrieb von Holzblasinstrumenten. Mittlerweile hat die sechste Generation das Ruder in der Hand.



„Unter den Handwerks-Innungen stellen die Zimmerer etwas besonderes dar – zum einen kennen wir uns mit modernsten, computergesteuerten Maschinen oder ökologischem Bauen aus. Und zum anderen leben wir noch ganz aktiv unsere Kluft, die Walz, Richtfeste oder Zimmererklatzsch. Traditionen, die weit bis ins Mittelalter zurückgehen.“ So begrüßte Obermeister Peter Hellmuth die Anwesenden an der Semmethütte in Naumburg-Altenstädt,

bevor hier neun junge Handwerker der **Zimmerer-Innung Kassel** ihre Gesellenbriefe überreicht bekamen. Er ermunterte die erfolgreichen Prüflinge, das Erlernete zu nutzen und sich auch weiterzubilden. „Damals wie heute gilt: Handwerk hat goldenen Boden.“ Im Anschluss an die Redebeiträge und vor dem gemütlichen Beisammensein mit Leckereien vom Grill von Innungsmeister Rudi Döring überreichten dann Peter Hellmuth und sein Stellvertreter

Reiner Arend die Prüfungszeugnisse und Gesellenbriefe an Leon Brendel (Ausbildungsbetrieb Hendrich, Bergshausen), Niclas Förster, (Mette, Balhorn), Ahmad Maghsoudi (Nachamba, Kassel), Samuel Fisaheye Tesfazghi (Hahn und Schelp, Wolfhagen) sowie Luca Hannes Wienecke (Teuteburg, Vernawahlshausen).

Innungssieger wurde Sebastian Reiß, der bei Obermeister Peter Hellmuth in Großenritte sein Handwerk erlernte.



Mit einem gemeinsamen Grillfest endete die Lehrzeit: (hi.v.li.) der stellvertretende Obermeister Reiner Arend, Leon Brendel, Ahmad Maghsoudi, Luca Hannes Wienecke, Sebastian Valentin Reiß, Obermeister Peter Hellmuth und der stellvertretende Kreishandwerksmeister Johannes Schwarz. Davor: (v.li.) Samuel Fisaheye Tesfazghi und Niclas Förster.

Aus den Innungen

„Nach vielen, vielen Jahren an der Spitze der **Metall-Innung Hofgeismar-Wolfhagen** werde ich heute in das zweite Glied zurück treten und Jüngeren Platz machen“. Mit diesen Worten eröffnete Walter Fehr zum letzten Mal in seiner Funktion als Obermeister die Jahreshauptversammlung seiner Innung im Tagungsraum der Kreishandwerkerschaft in Hofgeismar. Und so standen - neben aktuellen Informationen aus dem Fachverband Metall Hessen, vorgetragen von Landesinnungsmeister Alexander Repp und Geschäftsführer Helge Rühl – die turnusgemäßen Wahlen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Jeweils einstimmig wählte die Versammlung Jörg Fritze zum neuen Obermeister, Walter Fehr zum stellvertretenden Obermeister, Bernd Reichold zum Schriftführer sowie Stefan Leitner und Benedikt Weiher zu Beisitzern. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden Jana Hasenpflug



Der neue Vorstand der Metall-Innung Hofgeismar-Wolfhagen mit Obermeister Jörg Fritze (r.) an der Spitze.

für das 75-jährige Bestehen ihres Betriebes Bolte und Gerland, Fachbetrieb für Stahlbau, Metallbau in Hümme sowie Andreas Erdmann für das 25-jährige

ge Betriebsjubiläum der Hanf und Erdmann GmbH & Co. KG, Hofgeismar, und sein 25-jähriges Meisterjubiläum geehrt.

Nein, es war keine feucht-fröhliche Veranstaltung, auch wenn der Ort des Geschehens natürlich die Spötter auf den Plan gerufen hatte. Zur Jahreshauptversammlung hatte die **Maler- und Lackierer-Innung Hofgeismar-Wolfhagen** ihre Mitglieder jetzt in die St. Alberts Distillery nach Liebenau-Haueda eingeladen.

In seinem Jahresbericht ging Obermeister Marc Döring noch einmal auf die zurückliegenden Monate unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie ein. „Dass wir uns hier versammeln können, sehe ich als positives Zeichen. Ich hoffe, dass wir jetzt wieder in ein ‚normales‘ Innungsleben übergehen können – mit Treffen, Versammlungen und Freisprechungsfeiern, die alle in der jüngsten Vergangenheit nicht stattfinden konnten“. In seiner Rede streifte der Obermeister auch kurz die aktuelle Lage in Politik, Stichwort Ukraine-Krieg sowie die dadurch verursachten, das Handwerk belastende Auswirkungen auf Material-Lieferketten oder Einkaufspreise. Nach weiteren Regularien stand dann die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Die Versammlung be-

stätigte Obermeister Marc Döring und den stellvertretenden Obermeister Holger Richter in ihren Ämtern, ebenso wie Schriftführer Holger Hobein, Lehrlingswart Gerdfried Gossmann

und Beisitzer Lars Jäger. Als Beisitzer neu in den Vorstand gewählt sind Patrick Heber und Marc Ehlers. Peter Rettberg als Berater ohne Stimmrecht komplettiert das Gremium.



Der Vorstand der Maler-Innung Hofgeismar-Wolfhagen: (vordere Reihe, v. li.) Lehrlingswart Gerdfried Gossmann, Obermeister Marc Döring, Berater Peter Rettberg; (hintere Reihe, v. li.) stellv. Obermeister Holger Richter, Beisitzer Lars Jäger und Beisitzer Marc Ewers. Es fehlen: Holger Hobein (Schriftführer) und Patrick Heber (Beisitzer). Vorne rechts: Dr. Norbert Wett, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel.

Aus den Innungen

Mit einer Überraschung wartete Obermeisterin Alexandra Kaske-Diekmann gemeinsam mit ihrem Stellvertreter Hans Krüger in ihrer Einladung zur Jahreshauptversammlung der **Friseur-Innung Kassel** auf. Statt wie sonst an einem Abend, trafen sich die Friseurmeister und -meisterinnen dieses Mal zu einem reichhaltigen Frühstück im Kurhessensaal der Handwerkskammer. Darüber hinaus stand natürlich auch die Erledigung diverser Tagesordnungspunkte auf dem Programm. Neben Regularien beschäftigte sich die Runde vor allem mit den zu erwartenden neuen Tarifverträgen, die von Verbandsseite gerade ausgehandelt werden, und dem geplanten Berufsorientierungszentrum des Landkreises. Geehrt wurden Tanja Krayl (Helsa) für deren 50-jähriges Betriebsjubiläum und Andrea Neurath (Kaufungen) für ihr 25-jähriges Meisterjubiläum.



Obermeisterin Alexandra Kaske-Diekmann, Andrea Neurath, Tanja Krayl und der stellvertretende Obermeister Hans-Karl Krüger (v. li.).

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung hatte sich die **Bezirksstelle Hofgeismar des Verbands Bau-gewerblicher Unternehmen Hessen** einen ganz besonderen Veranstaltungsort ausgesucht: der Vorstand lud die Mitglieder in die St. Albert's Distillery nach Liebenau-Haueda ein. Nach der Vorstellung und einer Führung durch die Distillery sowie einer flüssi-

gen Kostprobe widmeten sich die Teilnehmer der umfangreichen Tagesordnung. Bezirksstellenleiter Kord Kayser begrüßte die Anwesenden und gab einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr. Der anhaltende Krieg in der Ukraine, die Probleme bei den internationalen Lieferketten, die Zinswende sowie die inflationäre Entwicklung – auch beim Baumaterial –

haben vielfältige Auswirkungen auf die Baukonjunktur in Nordhessen. „Die Konjunkturindikatoren am Bau hatten sich im ersten Quartal 2022 noch positiv entwickelt. Von April bis August kam es aber zu einem deutlichen negativen Umschwung.“ Im Anschluss hielt Rechtsanwalt Sven Liese vom Verband Bau-gewerblicher Unternehmen, Geschäftsstelle Kassel, ganz aktuell einen Vortrag zum Thema „Krisenmanagement“. Inhalte waren u. a. die Vorbereitung auf und das Verhalten in einer Krise insbesondere bei der Materialbeschaffung, in der Personalsituation und die Reaktion auf die steigenden Energiekosten. Bevor die Herbstversammlung in geselliger Runde und mit guten Gesprächen endete, galt es noch, Ehrungen durchzuführen. Jeweils eine Urkunde und die Glückwünsche der Kollegen erhielten Kord Kayser für das 75-jährige Betriebsjubiläum der Bernd Kayser Bauunternehmen GmbH (Greibenstein), Thomas Söhnchen für das 25-jährige Betriebsjubiläum der gleichnamigen Bauunternehmung GmbH (Wesertal-Lippoldsberg) und Lars Wolff für das 25-jährige Betriebsjubiläum der Wolff Estrich Belag & Parkett GmbH (Immenhausen)



Die Geehrten in der in psychedelischen Farben getauchten Distillery,

Aus den Innungen

Nicht nur im Sport finden Wettbewerbe statt und werden Landes-, Deutsche oder sogar Weltmeister gekürt, dieses gibt es auch am Bau: beim jährlichen Leistungswettbewerb kämpfen in allen Bundesländern Baugesellen und -gesellinnen um den Titel und die damit verbundene Qualifikation zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften. Stolz darf man bei der **Bau-Innung Kassel** sein, fand doch der praktische Leistungswettbewerb der besten hessischen Gesellen in diesem Jahr erneut in den Räumlichkeiten der **Arbeitsgemeinschaft Stufenausbildung (Bau) ASK Kassel** statt.

Der Wettbewerb geht über mehrere Stunden, in denen Maurer-, Beton- und Stahlbetonbauer, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger sowie Stuckateure sehr anspruchsvolle Aufgaben in ihrem jeweiligen Gewerk zu lösen haben. „Die Teilnehmer haben die gestellten Anforderungen so noch nicht umgesetzt“, erläutert Andreas Demand, Abteilungsleiter für Berufsausbildung beim Verband baugewerblicher Unternehmer Hessen e. V. Nach Ablauf der Wettbewerbsfrist bewertet und begutachtet eine unabhängige Jury die Arbeiten. Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt am Ende des zweiten Wett-

bewerbstages in einer kleinen Feierstunde. ASK-Vorstandsmitglied Thilko Gerke unterstreicht, dass der Bedarf an guten Bauhandwerken noch steigen wird. „Die Aussichten für die nächsten 20 bis 30 Jahre sind hervorragend.“ Besonders freute es ihn, dass sich rund 80 junge Menschen im Bereich des nordhessischen Verbands baugewerblicher Unternehmer aktuell für eine Ausbildung in einem Bauberuf entschieden haben. „Auch in Zukunft werden wir diesen Wettbewerb beibehalten – denn Bedarf am Handwerk ist immer da. Ohne Handwerk geht es nicht“, so Thilko Gerke.



Für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert: Fabian Sanlic, Yannic Priebe, Leo Allendorf und Vincent Ranft (v. li.), eingerahmt von Andreas Demand (li.), Frank Dittmar und Thilko Gerke (r.).



- Generatoren
- Elektromotoren
- Elektrowerkzeuge
- Pumpen
- Wucharbeiten
- Ankerwicklei
- Antriebstechnik
- Krane
- Elektroinstallationen
- Gebäudetechnik



WAGNER
ELEKTROMASCHINEN

Inh. Stefan Neurath

Bärenbergstraße 25 · 34466 Wolfhagen-Altenhasungen
Zentrale: 05692 2705
 info@wagner-elektromaschinen.de · www.wagner-elektromaschinen.de



Aus den Innungen

Erst Corona, jetzt Krieg und Lieferkettenprobleme, die Unterbrechung vieler Planungs- und Bauprozesse kann für Baufirmen und Handwerker Probleme mit sich bringen. Gerade deshalb ist es wichtig für die Branche, wenn geplante oder aktuelle Projekte störungsfrei ablaufen. Wie so etwas funktionieren kann, darüber informierten sich jetzt die Teilnehmer der Herbstversammlung der **Bau-Innung**

Kassel im Tagungsort „Deutsche Eiche“ in Grebenstein.

„Auf jeder Baustelle gibt es Probleme und Konflikte. Die meisten davon sind organisatorischer und/oder persönlicher Natur“, führte Obermeister Thilko Gerke nach der Begrüßung in die Thematik ein. „Es empfiehlt sich, die anstehenden Probleme kooperativ, schnell und einvernehmlich zu lösen“. So konnte zum Beispiel die Stadt Kas-

sel „mit einem von Anfang eingesetzten Konfliktmanager beim Umbau des Rathauses Reibungsverluste während der Bauzeit vermeiden“, so Dr. Martin Hellmann, Abteilungsleiter Hochbau und Gebäudebewirtschaftung der Stadt Kassel, in seinem Vortrag vor den rund 45 Bauunternehmern aus der Stadt und dem Landkreis Kassel. „Dank des eingeschalteten Konfliktmanagers und Mediators Wolfgang Hoppe von Wiscon wurde Zeit und Geld gespart, weil anstehende Streitigkeiten baubegleitend gelöst wurden“.

Thilko Gerke und seine beiden Obermeisterkollegen Kord Kayser und Timo Tripp zogen anlässlich der Herbstversammlung der Bau-Innung zudem ein Fazit aus dem Baujahr 2022 und wagten einen Ausblick in 2023. „Das Jahr 2022 war geprägt von extremen Materialpreissteigerungen und Materialmangel, zur zweiten Jahreshälfte kamen mit Zinssteigerungen viele geplante Bauprojekte ins Stocken. Wir erwarten für 2023 eine deutliche Abkühlung im privaten und gewerblichen Bau“, so Gerke weiter. Eine Prognose zum Verlauf des nächsten Jahres vermochte keiner der Obermeister abzugeben.



Der Vorstand der Bau-Innung Kassel (v. li.) Timo Tripp, Kord Kayser und Thilko Gerke mit den Referenten Dr. Martin Hellmann, Abteilungsleiter Hochbau und Gebäudebewirtschaftung der Stadt Kassel, und Wolfgang Hoppe (wiscon)

Rund 18 Unternehmen sind Mitglied in der **Karosserie- und Fahrzeugbauer Innung Nordhessen**. Zur Jahreshauptversammlung traf man sich jetzt in den Räumlichkeiten des 1977 in Kassel gegründeten Fachbetriebs von Uwe Meyer. „Hier sind wir ganz unter uns und zu Essen gibt es auch etwas“, schmunzelte der Obermeister. In seinem Jahresbericht skizzierte er die Situation in seiner Branche. „Erfreulicherweise ist die Auftragslage stabil, aber auch wir haben mit Engpässen in der Lieferkette zu kämpfen.“ Sorgen bereitet dem Innungsvorstand die Tatsache, dass Inhaber von Karosserie- und Fahrzeugbau-Werkstätten große Probleme haben, Nachfolger für ihren Betrieb zu finden. Uwe Meyer: „Noch größere Sorgen haben wir allerdings, überhaupt noch geeigneten Berufsnachwuchs für unsere Betriebe zu finden“. Die Bewerbungen von inter-

essierten Jugendlichen wären – wenn überhaupt – dünn gesät, obwohl sich die Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung sehr engagiert für die Ausbildung einsetzt. Im Ausbildungsberuf Karos-

serie- und Fahrzeugbaumechaniker/in werden dringend junge Leute gesucht. Ein gemeinsames Abendessen beendete die Jahreshauptversammlung.



In gemütlicher Runde: (v. li.) Obermeister Uwe Meyer hatte die Mitglieder der Innung in seinen Betrieb eingeladen.

Aus den Innungen

Eine umfangreiche Tagesordnung hatten die Mitglieder der **Elektro-Innung Kassel** bei ihrer Herbstversammlung im Seminarraum des Kasseler Hotels Gude zu bewältigen. Obermeister Bernd Luttrupp eröffnete die Veranstaltung und freute sich besonders, mit Rafael Zimny (Zimny Elektrotechnik, Kassel) ein neues, junges Mitglied in der Innung begrüßen zu können. Im Rahmen der Ergänzungswahlen zum Vorstand wählte die Versammlung einstimmig Lars Homburg zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden; ebenso einstimmig erfolgte die Wahl

von Thorsten Höpfner und Alexander Mell als Beisitzer in den Vorstand. Intensiv diskutiert wurde das Ziel der Bundesregierung, die Wärmepumpe ab dem Jahr 2024 zur neuen Standardheizung zu machen und damit die Gasheizung in ihrer aktuellen Rolle abzulösen. „Das ist ambitioniert, aber machbar“, so Bernd Luttrupp. Die technischen Lösungen zum Umbau des Energiesystems seien vorhanden, allein durch eine umfassende Elektrifizierung und Digitalisierung ließe sich der Energieverbrauch im Gebäudesektor um bis zu 65 Prozent verringern.



Gratulation zum Jubiläum: Obermeister Bernd Luttrupp mit Jubilar Thorsten Höpfner und Marius Jung, dem stellv. Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel (v. li.).

Das Elektro- und das Sanitär-, Heizung, Klima-Handwerk stehe bereit: „Wir besitzen die hoch qualifizierten Fachkräfte aus unserem bewährten dualen Ausbildungssystem.“ Sogenannten Schmalspurqualifikationen, wie sie teilweise von Politik und Industrie angedacht wurde, erteilte die Runde eine deutliche Absage.

Bevor die Herbstversammlung in geselliger Runde und mit guten Gesprächen endete, konnte Obermeister Bernd Luttrupp noch eine Ehrung durchführen: Für sein 25-jähriges Meisterjubiläum erhielt Thorsten Höpfner (Höpfner Elektroanlagenbau GmbH, Kassel) eine Urkunde und die Glückwünsche der Kollegen.



Ergänzungswahlen zum Vorstand: Obermeister Bernd Luttrupp (2. v. li.) mit dem neu gewählten stellv. Obermeister Lars Homburg (2. v. r.) sowie den ebenfalls neuen Beisitzern Thorsten Höpfner (li.) und Alexander Mell (r.).

Jahreshauptversammlung der **Maler- und Lackierer-Innung Kassel Stadt und Land** im FischerS Kurparkhotel in Kassel-Wilhelmshöhe. In seinem Jahresbericht richtete Obermeister Bernd Peter Doose sein Hauptaugenmerk vor allem auf die Nachwuchsproblematik im Maler- und Lackierer-Handwerk. In den 90er Jahren konnte noch ein permanent wachsendes Interesse am Beruf des Malers verzeichnet werden. Doch diese Zeiten sind längst vorbei“, so Doose. Immerhin: Wenn auch keine großen Sprünge zu erwarten sind, ein leichter Aufwärtstrend ist erkennbar. Das bestätigte auch Lehrlingswart Alexander Wilke. „Wir haben die Zahl der Auszubildenden in



Gratulation zum Jubiläum: Obermeister Bernd P. Doose (r.) mit Karl-Heinz Blum, der anlässlich seines 50-jährigen Meisterjubiläums geehrt wurde.

den letzten Jahren relativ konstant halten können.“ 98 männliche und weibliche Azubis verteilt auf drei Lehrjahre sind zur Zeit in den Innungsbetrieben beschäftigt. Über Fördermöglichkeiten im Bereich der beruflichen Ausbildung informierte Andreas Schönebeck von der Handwerkskammer Kassel; Beate Göke, Projektleiterin im Landratsamt, stellte das geplante Berufsorientierungszentrum vor. Bevor die Versammlung in geselliger Runde und mit guten Gesprächen endete, nahm der Obermeister noch eine Ehrung vor: Für sein 50-jähriges Meisterjubiläum erhielt Karl-Heinz Blum (Blum Maler- und Lackiererbetrieb, Edermünde) eine Urkunde.

Aus den Innungen

Die Gesellenfreisprechung bildet im Handwerk den würdigen Abschluss der Ausbildungszeit. So auch bei der **Tischler-Innung Hofgeismar-Wolfhagen** und der **Schreiner-Innung Kassel**.

In Kassel feierte man das Bestehen der Gesellenprüfung des Schreiner Nachwuchses in der Hauptstelle der Volksbank Kassel Göttingen eG. Hierhin hatten Frank Baum, Obermeister Schreiner-Innung Kassel, und Volksbankchef Wolfgang Osse eingeladen, um an der Überreichung der Gesellenbriefe an die jungen Schreiner und Schreinerinnen und die Ehrung der besten Gesellen und Gesellinnen für ihre gelungenen Stücke teilzunehmen. Im Anschluss an die Freisprechung dienten die Räumlichkeiten in der Volksbank einige Tage als Ausstellungsfläche der Gesellenstücke für die Allgemeinheit.



Auszeichnung der Besten bei der Schreiner-Innung Kassel.

Die Gesellenfreisprechungsfeier der Tischler-Innung Hofgeismar-Wolfhagen fand in den Räumlichkeiten der Herwig-Blankertz-Schule in Hofgeismar statt. Obermeister Heiko Bonnet begrüßte die Gäste und gratulierte den Nachwuchskräften zur bestandenen Prüfung. Er dankte den Betrieben für ihre Bereitschaft, Lehrlinge auszubilden sowie den Ausbildern, Lehrern aber auch den Angehörigen dafür, die neuen Gesellinnen und Gesellen auf ihrem Weg ins Berufsleben mit viel Engagement unterstützt zu haben. Die Festrede hielt der Leiter der Herwig-Blankertz-Schule,

Oberstudiendirektor Dr. Dietmar Johlen. Er freute sich, dass die Gesellenfreisprechungsfeier in „seinen Räumlichkeiten“ stattfand, unterstreiche dies doch die enge Zusammenarbeit von Schule und Betrieben im Rahmen der dualen Ausbildung. Er wies ausdrücklich darauf hin, dass – sowohl im Landkreis als auch in der Stadt Kassel – die erfolgreichen Prüflinge keinen „Pandemie-Abschluss“ bekommen haben, sondern sich trotz Corona-Einschränkungen ganz regulär durch ihre Ausbildung „gekämpft haben – mal wenig, mal mehr.“



Die neuen Gesellinnen und Gesellen der Tischler-Innung Hofgeismar-Wolfhagen.

Sie werben immer wieder mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen für ihr Handwerk und seine Produkte – die in der Innungsgemeinschaft Nordhessen gemeinsam agierenden **Fleischer-Innungen Hofgeismar-Wolfhagen**, Hersfeld-Rotenburg, Werra-Meissner, Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg und **Kassel Stadt und Landkreis**. 42 Fleischereien aus den sechs nordhessischen Innungen traten Ende Oktober mit ihren Produkten im Kasseler Bildungszentrum zur 2. Spezialitäten Meisterschaft an. Vorgestellt wurde ein breites Spektrum von Wurst- und Schinkenarten bis hin zu Weckewerk. 30 Fach- und Laien-Juroren beurteilten dabei nicht nur den Geschmack der Produkte, sondern auch deren Geruch, Konsistenz und Aussehen. Jetzt fand die Urkundenübergabe an die prämierten Betriebe statt.



Überzeugten die Jury mit ihren Spezialitäten: (v. li.) die Fleischermeister Dirk Nutschan, Fabian Sturm, Frank Döring, Björn Werner und Harry Spengler mit (2. v. r.) Iris Nutschan.Oliev und Andreas Schäfer.



Vertraten die Innung Hofgeismar-Wolfhagen: (v. li.) Rudolf Döring, stellv. Obermeister, und Obermeister Uwe Köhler, hier mit HWK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Müller (Mitte).

Die Laudatio sprach Jürgen Müller, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Kassel. Energiekosten, Nachwuchssorgen – die Fleischbetriebe hätten mit verschiedenen Problemen zu kämpfen. Deshalb sei es wichtig, auf die Stärken der Fleischereifachbetriebe hinzuweisen. „Regionale Lieferanten, kurze Lieferwege, sorgsame Verarbeitung und

neue Produktideen gehören dazu.“ Insgesamt wurden 241 Proben eingereicht: bei der Fleischer Innung Kassel fiel bei 20 Einreichungen mit 18 Gold- und zwei Silber-Urkunden niemand qualitätsbedingt aus der Wertung – ein Ergebnis, das keine der anderen fünf Innungen erzielen konnte. Die Innung Hofgeismar-Wolfhagen war mit 37 Proben dabei, hier gab es 33 Gold- und 2-Silbermedaillen. Ausgezeichnet in der Innung Kassel Stadt und Land wurden Fleischermeister Rainer Meier aus Habichtswald (2 x Gold); die Landfleischerei Nutschan, Espenau (4 x Gold); die Fleischerei Sturm aus Lohfelden (5 x Gold); Fleischermeister Björn Werner, Baunatal

(2 x Gold); Fleischerei & Partyservice Schuwirth, Inh. Harry Spengler (3 x Gold, 1 x Silber) und die Hausschlachtereier Frank Döring, Edermünde (2 x Gold, 1 x Silber). Ausgezeichnet in der Innung Hofgeismar-Wolfhagen wurden Fleischerei Pflüger, Wolfhagen-Wenigenhasungen (4 x Gold); die Landfleischerei Mike Döring, Naumburg-Altenstädt (8 x Gold); die Landfleischerei Jutta Koch, Calden (2 x Gold, 1 x Silber); Landfleischerei Feinkost Köhler, Hofgeismar (10 x Gold); Landfleischerei Markus Spielmann, Reinhardshagen-Veckerhagen (2 x Gold) und die Feinkost Fleischerei Claudia Hack, Hofgeismar (7 x Gold, 1 x Silber).



Betriebsjubiläen

Diese Betriebe feiern Jubiläum

Dezember 2022:

■ Pia Beier, Fleischermeisterin, Wolfhagen-Wenigenhasungen (50 Jahre)

Januar 2023

■ Torsten Dippel, Gas- und Wasserinstallateur, Vellmar (25 Jahre)

■ Natalia Tsyba, Friseurmeisterin, Kassel (25 Jahre)

■ Ulrich Autopark GmbH, Kraftfahrzeugtechniker, Homberg (25 Jahre)

■ Weber & Heyer GmbH & Co. KG Elektrotechniker, Niestetal (25 Jahre)

Februar

■ Timo Gleim, Kfz-Service, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Weißenborn (25 Jahre)

■ Marco Sandri, Zahntechnikermeister, Kassel (25 Jahre)

März

■ Schwälmer Zahntechnik GmbH, Willingshausen, (25 Jahre)

April

■ Peter Bettenhausen e.K., Schreinerei, Niestetal-Heiligenrode (75 Jahre)

■ Joachim Decker, Stuckateurmeister, Volkmarsen (25 Jahre)

■ Autolackiererei Hucke GmbH & Co. KG, Maler- und Lackierbetrieb, Kassel (75 Jahre)

■ Marko Kersten Tischlermeister, Ladenbau Kersten, Vellmar (25 Jahre)

■ Hausschlachtereier Lämmerhirt GmbH, Fulda (25 Jahre)

■ Helmut Wanner, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Borken (25 Jahre)

Mai

■ Uwe Richter Installateur und Heizungsbauer, Ahnatal (25 Jahre)

■ Andreas Vollack e.K. Zimmermeister, Reinhardshagen (25 Jahre)

Juni

■ Tanja Degenhardt, Friseurmeisterin, Zierenberg-Oelshausen, (25 Jahre)

■ Friedhelm Kuhaupt, Fleischermeister, Wolfhagen-Viesebeck (25 Jahre)

■ Ralf Rehburg Bosch-Car-Service, Kfz-Techniker, Fritzlar (25 Jahre)

Impressum

Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Kassel
 Bahnhofstraße 50, 34369 Hofgeismar
 Tel.: 05 61 - 78 48 4-0
 E-Mail: info@kh-kassel.de
 www.kh-kassel.de

Redaktion

Kreishandwerkerschaft Kassel
 Vi.S.d.P.:
 Geschäftsführer Dr. Norbert Wett
 Telefon: 05 61 - 78 48 4-0

Anzeigenverkauf

Jürgen Fröhlich · Key Account Manager
 Scheidemannplatz 2 · 34117 Kassel
 Tel.: 05 61 - 78 48 4-0 ·
 Mobil: 01 60 - 99 503 777
 E-Mail: froehlich@kh-kassel.de

Gestaltung, Satz & Produktion

team:w medienkommunikation GmbH
 Krappgarten 15 B · 34134 Kassel
 E-Mail: info@teamwmedien.de

Druck

Druckerei Rindt GmbH & Co. KG
 Daimler-Benz-Straße 30 · 36039 Fulda
 Tel.: 06 61.928 78-0
 E-Mail: zentrale@rindt-druck.de

Bildnachweise

DCstudio/freepik.de (Seite 1)
 wayhomestudio/freepik.com (Seite 3)
 Krümler (Seiten 3, 4, 5, 10, 11, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21)
 Studhalter (Seite 6)
 Projekt Neo (Seite 7)
 kh/pressefoto/freepik.com (Seite 7)
 BANG Delbrück (Seite 8)
 Barthel (Seite 9)
 LIV Friseurhandwerk Hessen (Seite 9)
 Privat (Seite 11) / KH (Seite 13, 16)
 Carolin Ludwig Fotografie (Seite 20)

**Ich berate Sie gerne zur kostenlosen Gestaltung Ihrer Anzeigen
 im MeisterBRIEF und der Broschüre
 AUSBILDUNGSPLÄTZE REGION KASSEL!**



Jürgen Fröhlich

Key Account Manager · Anzeigenverkauf

Telefon: 0561 / 784 84-0 · Mobil: 0160 / 99 503 777

E-Mail: froehlich@kh-kassel.de



Nachfolge im Unternehmen

planen, gestalten & umsetzen

- » Betriebsnachfolger:innen und Unternehmen zusammenbringen
- » Hospitationsprogramm für Nachfolger:innen
- » Netzwerk-Events
- » Businessplanentwicklung
- » Unterstützung bei der Finanzierung

#werdenachfolgerinnesen

WWW.NEO-NACHFOLGE.DE

- Möchten Sie selbstständig werden?
- Brauchen Sie Unterstützung beim Businessplan?
- Möchten Sie eine unverbindliche fachliche Begleitung bei der Betriebsübernahme?

Wenn Sie diese Fragen mit „ja“ beantwortet haben, sind Sie der richtige Betrieb für das Projekt „neo“. Rufen Sie uns an oder tragen Sie sich hier (QR-Code scannen) für einen Rückruf ein.

KOSTENLOSE KURZBERATUNG



Gefördert durch:

WIR MACHEN DICH ZUM MEISTER



Die Meisterschule für Handwerk und Industrie klingt interessant für dich?
Dann scanne den QR-Code und erfahre direkt mehr über unsere Meisterlehrgangs-Angebote!

www.bz-kassel.de

BZ
BILDUNGSZENTRUM
KASSEL GmbH

**DIE PRÄZISION LERNT SIE
VON IHREM MEISTER.**

**DEN WEG ZUM
EIGENEN GESCHÄFT
GEHT SIE MIT UNS.**



Rückenwind ist einfach.

Wenn man gemeinsam für den Erfolg anpackt.

www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de

 Kasseler
Sparkasse